

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Wir leben aktuell in einer höchst anspruchsvollen Zeit. Sie wird in vielerlei Hinsicht zu einer echten Bewährungsprobe werden. Es ist seit gestern gewiss, dass in diesem Jahr Palmsonntag, die Karwoche, Ostern und wohl auch der Weisse Sonntag ganz anders ausschauen werden als wir uns das aus der Vergangenheit gewohnt sind.



Christian Albrecht

Was werden wir antreffen? Eine deutlich geringere Anzahl an feiernden Gläubigen. Ausfallen wird möglicherweise in der Osternacht das heitere Ostereier-Tütschen mit der Zufalls-Nachbarin. Und am Ostersonntag musizieren statt Kirchenchor und Orchester vielleicht Orgel und Trompete.

Wir sind im Herzen soziale und gesellschaftliche Wesen. Vielleicht ist es in diesem Zusammenhang eine besondere Erfahrung wert zu realisieren, wie gut das ist und tut. Und wie schnell und unbarmherzig Selbstverständlichkeiten bedroht sein können. Darauf zu reagieren, ist anspruchsvoll.

Unser Dienst als Kirchenmusikerin oder Chorsänger erscheint in dieser Zeit in einem anderen Licht, als wir uns das gewohnt sind. Nichtsdestotrotz bleibt es ein Dienst wie ehemals. Livemomente wie sie das Orgelspiel, die Motette des Kirchenchors und der Gesang der feiernden Gemeinde darstellen, sind unersetzlich. Sie beinhalten einen liturgischen, musikalischen, gesellschaftlichen und auch einen zivilisatorischen (Mehr-)Wert.

An diesem 14. März 2020, an dem ich diese Zeilen an Sie richte, werde ich in drei Stunden auf der Orgelbank sitzen. Die Schola wird nicht singen. Mehr als 50 Gläubige sind nicht zugelassen. Wir leben aktuell in einer höchst anspruchsvollen Zeit. Ich wünsche Ihnen gute Gesundheit und «mind the gap!», wie das Abt Urban Federer in seiner Osterpredigt vor einem Jahr bereits schon formuliert hat.

Mit herzlichen Ostergrüssen

Christian Albrecht

Auflösung Silbenrätsel in «Musik und Liturgie» 1//20, Seite 5

Beim Lösen des Hansruedi von Arx gewidmeten Silbenrätsels in unserer letzten Ausgabe hat es aufgrund von Reaktionen aus unserer Leserschaft offenbar einige rauchende Köpfe gegeben. Dass es sich um knifflige Fragestellungen gehandelt hat, war bewusst einkalkuliert. Wir lösen hiermit das Rätsel im Schwierigkeitsmodus XXL auf. Und danken BEETHOVEN, dass sein Name unseren Schüttelbecher letztendlich in Ordnung gebracht hat (ca).

Das 19. ökumenische Konzil	Tri den ti num
Orgel	Hy drau lis
Männlicher biblischer Vorname	Eph ra im
Begriff im Organum des 13. Jh. (2 Worte)	Or ga ni cus punc tus
Zwiesengesang	Bi ci ni um
Ostfriesischer (Kirchenmusik-)Komponist	Er le bach
Berühmter St. Galler Mönch	Not ker
Liturgische Handlung	Ele va ti on
Mus. Repertoirestück (anglikan. Kirche)	Vo lun ta ry